

Der im Voraus zu zahlende Abonnement-Betrag beträgt wochentlich...

Neue Lodzer Zeitung

Inserate kosten: Auf der 1. Seite pro 4-gelappten Raum...

Erscheint wochentlich 12 Mal.

Redaktion, Administration und Expedition Petrikauer-Strasse Nr. 15.

Filiale der Expedition in Lodz, Petrikauerstr. 146 in der Buchhandlung von R. Horn.

Telephon Nr. 271.

9. Jahrgang.

Sonnabend, den (21. August) 3. September 1910.

Abonnements-Exemplar.

LODZER ZENTRAL-ZAHN-KLINIK

7869 Petrikauer-Strasse Nr. 86, im Hause Peterfilja, Telephon 1479

Empfang nur von diplomierten besten zahnärztlichen Kräften... Zahnziehen ohne Schmerzen.

Vom Ministerium des Innern bestätigte

Lodzzer Musikurse

des Professors Antoni Gradziński, Petrikauer-Strasse Nr. 86, 2. Etage.

Erstes Halbjahr: Die Aufnahme für alle Instrumente findet vom 5. September ab statt.

Zum ersten Male in Lodz. Im Garten „Korso“, Konstantinerstr. 16.

Rielenwaldfisch (kein Skelett)

31 Meter lang, lebend wog er ca. 15.000 Pfund. Der einzige geruchlos präparierte Wal in der ganzen Welt...

Die vom Ministerium des Innern bestätigte Musikschule v. J. K. Wieniecki...

Bestand des Lehrpersonals: Dir. J. H. Wieniecki (Violine), Absolvent der Weimarer Musikakademie...

Lodzzer zahnärztliche Schule

von Ad. ZADIEWICZ, 8624

Lodz, Petrikauer 86. - Telephon 14-79.

Die Annahme von Aufnahme-gesuchen hat bereits begonnen.

Die Kanzlei ist den ganzen Tag über geöffnet.

Zahn-Arzt LEONID SLADKIN, Krótka-Strasse Nr. 4.

Chemischer Assistent des zahnärztlichen Instituts des Hofzahnarztes Engel zu Berlin...

Inländische Nachrichten.

St. Petersburg.

Zur Schulreformfrage schreibt der „St. Pet. Herald“. In dem Memorandum...

reichen dürfte. Diese Schulpolitik unseres Ministeriums der Volksaufklärung...

Was die weiblichen Mittelschulen betrifft, so verweist das Memorandum darauf, daß diese Gymnasien großer Reformen bedürfen...

Das Recht des Uebertritts aus den höheren Elementar- und Vorbereitungsschulen...

Freischüler darf ein Gymnasium nicht über 10 Prozent von der Gesamtzahl besitzen.

Der „Sujet“ meint, daß das Slaventum aus der Königsberger Rede Kaiser Wilhelms vieles lernen könne und müsse.

Russische Presse.

Der „Sujet“ meint, daß das Slaventum aus der Königsberger Rede Kaiser Wilhelms vieles lernen könne und müsse.

in uns diese geistige Kraft entwickeln. Sie ist dem Slaventum nicht weniger eigen als den Deutschen...

Zum türkisch-griechischen Konflikt.

Nach der jüngsten Note der Türkei an die Mächte wegen der Wahlen von Kreter...

Die Kretaschutzmächtel selbst stehen in der Frage der Zulassung der Kreter zur Nationalversammlung...

Nach einer Konstantinopeler Meldung bezweifelte die Presse ein Ultimatum an Griechenland...

London, 3. September. (Pres.-Tel.) In England befürwortet man eine endgültige Lösung der Kretafrage...

Polizeiattaken auf Newyorker Streikende.

Newyork, 2. September. Allgemeine Entrüstung herrscht hier über das scharfe Vorgehen der Polizei...

MADAME BELMONTE, staatlich diplomierter Klavierlehrerin.

Herr Dr. G. KUMMER, Zu sprechen: 3-7 nachm.

G. Baumgarten, Absolvent des Leipziger Königl. Konservatoriums.

Violinunterricht, Srednia-Strasse Nr. 2.

Bereideter Rechtsanwalt, 9820

ST. MAKOW, zurückgekehrt (Petrikauerstr. 85)

Dr. Michal Kantor, Chirurgische Krankheiten

Zahnarzt Aronsohn, ist zurückgekehrt.

Zahnarzt R. Glück, zurückgekehrt.

Zahnarzt N. Katzenbogen, ist zurückgekehrt.

Roschere Mittage und Abendbrote!

B. FISCHER, Waschodniastr. 70.

Unzug zurückgeführt. Die Demonstranten wurden zu 3 Dollars Geldstrafe, im Unvermögensfalle zu drei Tagen Haft verurteilt. Die Gefangenen beschuldigen die Polizisten der Brutalität. Sie hätten Schläge auf den Kopf erhalten und die Kleider seien ihnen vom Leibe gerissen worden. Der Richter Hovse ließ diese Angaben der Angeklagten in einem engen Raum eingeschlossen, in dem eine so schlechte Atmosphäre herrschte, daß viele von ihnen ohnmächtig wurden.

Roosevelts Kampf gegen die Korruption.

New-York, 2. September.

Roosevelt, der keinen Tag seiner Rundreise in den Besitzstaaten ohne eine Rede gegen die Trunksucht vergehen lassen zu wollen scheint, hielt heute in Kansas City eine Ansprache über das Thema „Ehrlichkeit im öffentlichen Leben“. Der Expräsident wiederholte auch heute seine bekannten Ausführungen gegen die Sonderprivilegien der Korporationen und gegen ihre politische Betätigung. Er sagte im Verlaufe seiner Rede folgendes: „Ich bin nicht in der Lage, meinen Selbstzug gegen die Korruption der Leute einzustellen, die eine hohe soziale Position haben. Wir müssen Gesetze schaffen, durch welche die Korporationen aus dem geschäftlichen Leben ausgeschaltet werden können, wenn sie Beamte besetzen, oder öffentliche Interessen verraten.“ Trotz der scharfen Angriffe, die er selbst seit längerer Zeit gegen die Trunksucht erhebt, warnte Roosevelt in seiner heutigen Rede vor grundlosen Beschuldigungen gegen die Korporationen und die wohlhabenden Klassen.

Wallstreet stellt sich zwar so, als seien den Börsenkreisen die Reden Roosevelts gleichgültig; oder es ist trotzdem sicher, daß sie sich durch sie aufs ängstlich beunruhigt fühlen. Henry Clews und andere führende Persönlichkeiten Wallstreet erklären, daß die Auslassungen Roosevelts rein privater Natur seien und daher praktisch gar keine Bedeutung hätten; dennoch besteht augenscheinlich in den Kreisen der Trunkinteressenten größere Besorgnis denn je zuvor. Man bezeichnet Roosevelt als den Feind, nicht als den Vertreter der Interessen des Landes. Seine Reden werden stumm allgemein als die Einleitung einer neuen Präsidentschaftskandidatur Roosevelts aufgefaßt.

Washington, 3. September. (Pres. Tel.) Der „Outlook“ bringt morgen einen Artikel seines Mitarbeiter Roosevelts, worin dieser die Angriffe und Beschuldigungen der „Evening Post“ widerlegt. Das New-Yorker Abendblatt hatte behauptet, Roosevelt habe den Kampf gegen die Trunksucht nur zum Schein geführt, ja Harriman sei sogar von ihm aufgefordert worden, Geld für die Präsidentschaftskandidatur Roosevelts zu geben.

Roosevelt bezeichnet die Behauptungen als „infame Verdächtigungen“. Jedermann wisse genau, daß ihm eine derartige Handlungsweise nicht zuzutrauen werden könne. Wenn die „Evening Post“ trotzdem diese und ähnliche Gerüchte als Tatsachen verbreitet, so handle sie wider bessere Einsicht einzig und allein getrieben von einem grundlosen, geradezu fanatischen Haß.

Chronik u. Pokales.

*** Nekrolog.** Zum größten Schmerz der Seinen ist gestern Früh Herr Julius Friedrich, Hausbesitzer und Mitinhaber der Firma Kerpert & Friedrich im Alter von erst 40 Jahren in Nachen an Lungenentzündung gestorben. Mit ihm ist ein armer Dulder dahingegangen, dem in Folge eines vor einigen Jahren erlittenen Schlaganfalles viel Leiden aber wenig Freuden beschieden waren und dem infolge dessen die Ruhe wohl zu abnmen ist. Seine Beerdigung wird in einigen Tagen in Lohz stattfinden.

*** Zum 5. Gynaekologischen Kongress.** Wie halbamtlich mitgeteilt wird, gibt die Vorweisung der Mitgliedsliste sämtlichen ausländischen Mitgliedern des 5. Gynaekologischen Kongresses in Petersburg, ohne Ausnahme einer Konfession das Recht, die russische Grenze zu passieren, auch wenn sie nicht über einen von einem russischen Konsul visierten Paß verfügen.

*** In der Warschauer Universität** wurden 420 Christen und 42 Juden immatrikuliert. Die Ergänzungsexamen von 309 Seminaristen stehen noch bevor.

*** k. Genehmigte Vorlesungen.** Der Petrikauer Gouverneur gestattete dem Kandidaten philosphischer Wissenschaften Herrn Albert Dr. h. s. k. i. b. Vorlesungen in verschiedenen Zeiterioden auf Grund des bestätigten Programms in Lohz abzuhalten.

*** Umfahrgüterwagen im deutsch-russischen Verkehr.** Für direkte Beförderung von Wagenladungen ohne Umladung nach einzelnen russischen Bahnen mit Breitspur sind im Jahre 1906 besondere Eisenbahngüterwagen, sogenannte Umfahrgüterwagen nach System Weidspieder, eingeführt worden, die bisher über bestimmte Grenzstationen von und nach Schlesien und einigen Ostseehäfen verkehrten. Vom 1. Oktober d. J. ab werden, wie die „Schl. Bl.“ erzählt, die Stationen des Eisenbahndirektionsbezirks Berlin in den Umfahrgüterverkehr einbezogen. Von diesem Zeitpunkte ab können daher Umfahrgüter, soweit sie verfrachtet sind, im Verkehr zwischen Berlin und den Vororten einerseits und den Stationen der russischen Nordwestbahnen, Moskau-Brestler-Bahn, der Südwestbahnen, der Polesjer Bahnen, und der Weichselbahnen andererseits über die Uebergänge Prohlen-Grzejow, Ilowp-Blawa und Sosnowice mit Gütern aller Art beladen werden, wozu diese nach inneren Rollbahnen überführt

werden oder an der Grenze wegen der Zoll- oder Polizeivorschriften nicht vollständig entladen werden müssen. Auch im Verkehr zwischen Rußland und Desterreich tritt eine Erweiterung in der Benutzung der Umfahrgüter ein.

*** Zur Nekroten-Aushebung.** Der detaillierten Einleitung zufolge, die ein jedes Jahr inbezug auf die Nekrotenaushebungen vorzunehmen wird, haben die Gouvernements des Königreichs Polen nachstehende Anzahl von Nekroten zu liefern: das Gouvernement Warschau 7513, Kalisch 4534, Kielec 3850, Lomża 2735, Petrikau 5844, Plock 2713, Radom 4050, Sumpsk 2594 und Siedlce 3568. Im ganzen Reiche sollen 456.635 Nekroten einbernien werden.

*** k. Von der städtischen Desinfektionskammer.** Im Verlaufe der letzten zwei Monate (1. Juni — 1. August) desinfizierte die Kammer 117 Wohnungen mit zusammen 229 Zimmern, in denen sich mit folgenden ansteckenden Krankheiten behaftete Personen befanden: Scharlach — 144, Pocken — 27, Typhus — 28, Schindelfucht — 14, Diphtheritis — 3, Cholera nostras — 1. Der Gesamtraum der desinfizierten Wohnungen betrug 13.448 Meter.

*** k. Gegen die Choleraepidemie.** Der Herr Stadtpfarrer von Lohz legte den Leiter des hiesigen städtischen chemisch-bakteriologischen Laboratoriums Dr. Barisowicz in Kenntnis, daß auf Antrag des Herrn Petrikauer Gouvernements, in Folge der Möglichkeit des Auftretens der Cholera, die Kreisstadt der Kreis Petrikau, Lohz, Łask, Rawka und Wreżyn und die Polizeimeister von Petrikau und Lohz den dort praktizierenden Ärzten bekannt geben sollen, daß bei irgendwelchem verdächtigen Fällen, die Anzeichenungen der Krankheit an das Lohzer städtische chemisch-bakteriologische Laboratorium zur Untersuchung gesandt werden sollen.

Dieser Tage wurden von der Lohzer Polizei die Eingewandten zweier in Lohz unter Symptomen der Cholera verstorbenen Personen an das städtische Laboratorium gesandt. Die bakteriologische Untersuchung ergab, daß keine Cholera vibrionen vorhanden waren.

*** § Vom polnischen Gymnasium.** Anlässlich der Eröffnung des Schuljahres in Lohzer polnischen Gymnasium fand heute früh in der Heiligen-Kreuz-Kirche ein feierlicher Gottesdienst statt, den Priester Wysocki celebrierte. Nach Beendigung des Gottesdienstes versammelte sich das gesamte Lehrpersonal, sowie die Schüler und deren Eltern in dem neuen Schulgebäude, um der feierlichen Einweihung desselben beizuwohnen. Das Gymnasium wurde an der Nowo-Opolnianska-straße Nr. 9 errichtet und stellt ein großes 4 stöckiges Gebäude dar. Im Parterre befinden sich der Wartenraum, die Kanzlei und die Wohnung des Direktors, im I., II. und III. Stockwerk je 5 Klassenräume und die Garderoben, im IV. Stockwerk aber die Aula, der Zeichenaal, der Saal für physikalische Experimente, die Bibliothek und das Konferenzzimmer der Lehrer. Alles ist sehr bequem eingerichtet, große venetianische Fenster, Mosaik-Fußböden, Centralheizung, elektrisches Licht, sowie Mosaiktreppe. Auch gegen Feuergefahr ist das Gebäude sehr gut geschützt, dessen Fassade schlicht und einfach gehalten, nur mit Verblendsteinen geziert ist. Der Hof ist sehr geräumig. Viele Arbeiten sind noch nicht beendet, dessenungeachtet wurde jedoch mit dem Unterricht bereits begonnen.

*** Personalnachricht.** Der Klaviervirtuose und Musikleiter Herr Felix Halpern ist von seinem Sommeraufenthalte im Auslande nach Lohz zurückgekehrt, und hat hier die Ausübung seines Berufes wieder übernommen.

*** Presnadrachten.** Der Redakteur und Herausgeber der polnischen Wochenschrift, „Mot“ J. Truskier, wurde auf administrativem Wege zu 100 Rbl. Geldstrafe oder einem Monat Arrest verurteilt, wegen Verstoßes des Artikels betitelt „Cholera“ in Nr. 3 seines Blattes.

*** Hebrersichende Wirkung von Ehrlich-Hata 606.** In der Münchener Medizinischen Wochenschrift berichtet Dr. Duhot aus Brüssel über eine merkwürdige Wirkung des Ehrlich-Hataischen Präparates bei einem bereits krank zur Welt gekommenen Säugling. Das kleine Wesen kam in einem jämmerlichen Zustande zur Welt und nahm in den ersten drei Wochen nur um 100 Gramm zu. Da erhielt die Mutter, die selbst an schwerer Syphilis litt, eine einzige Dosis des Mittels eingeschickt, und schon am dritten Tage danach zeigte sich bei dem Kinde, das an der Mutterbrust genährt wurde, eine erstaunliche Wandlung. In kurzer Zeit entwickelte sich — so heißt es in dem ärztlichen Bericht — „aus einem kümmerlichen und heruntergekommenen Wesen, das einem fast sicheren Tode entgegen sah, ein blühendes und rundes Kind“. Auch der Zustand der Mutter besserte sich ebenfalls auffallend rasch. Sicherlich ist die Wandlung in dem Befinden des Kindes auf den Genuss der antiseptischen Stoffe enthaltenden Muttermilch zurückzuführen. Wahrscheinlich muß das Kind noch einer weiteren spezifischen Behandlung unterzogen werden. Ein zweites gleich günstiger Fall ist von Dr. Tzege in dem Münchener Fachblatt mitgeteilt worden. Es dürfte sich, wie Dr. Duhot schreibt, empfehlen, bereits lange vor der Entbindung eine Behandlung mit Ehrlich-Hata 606 einzuleiten.

*** w Die Verdringung des Polyzisten Cimbalin,** der in der Bezugsstationstraße einem Revolverattentat zum Opfer fiel, hat gestern von der Leichenhalle beim Alexander-Hospital aus auf dem Dethodogen-Friedhofe unter großer Beteiligung seitens der Zivilbehörden und der Einwohnerschaft stattgefunden. Auf das Grab des Ermordeten wurden zahlreiche Kränze niedergelegt. Wir wir erwähnen, ist es unserer eiserigen Detektivpolizei bereits gelungen, die Spuren des ruchlosen Mörders zu entdecken.

*** § Straßen - Stiefelpolizei.** Auf dem Trottoir vor dem Stationsgebäude der Lohzer

Fabrikbahn hat seit kurzer Zeit ein Stiefelpolizei seinen Standplatz eingerichtet. Bürteln, Stiefelwische und allerhand Schuhputzer angebreitet, um den Vorübergehenden für einige Kopfen das Schuhwerk zu reinigen, die Kleider abzubürsten usw. Diese Neuerung ist entschieden erwünscht, da viele Reisende, die unserer Stadt nur auf wenige Stunden einen Besuch abstatten und daher kein Absteigequartier aufsuchen, auf diese Weise wenigstens etwas für ihren ähneren Menschen tun können, bevor sie die Stadt betreten. Man nen ist diese Sache übrigens nicht, denn diese Straßenstiefelpolizei trifft man heutzutage beinahe in allen Großstädten Europas an. Diese Straßenstiefelpolizei sollen übrigens auch gar kein schlechtes Geschäft machen.

*** w. Vom Verein der Handlungsreisenden des Lohzer Industriebezirks.** Die Vorhauklasse beim genannten Verein erteilte ihren Mitgliedern in der Zeit vom 1. Januar bis 1. August Vorkasse auf die Summe von 5.000 Rbl. Die besondere Unterstützungskasse zahlte an Schulgelder für die Waisen verstorbenen Mitglieder 150 Rbl. und an Kosten für erkrankte Mitglieder 500 Rbl. Außerdem wurden den Waisen des verstorbenen Verwaltungsvermittlers Schreier aus der „Kasse der Selbstbestimmung der Mitglieder“ 1.500 Rbl. ausbezahlt.

*** k. Katholischer Verband polnischer Frauen.** Der Petrikauer Gouverneur genehmigte die Eröffnung in Lohz einer Abteilung des in Warschau bestehenden „Katholischen Verbandes polnischer Frauen.“ Zum Bestande der Verwaltung gehören die Damen: Eleonore Sokolowska, Seweryna Majewicz, Victoria Grebo, Strzedziwica Majewicz, Marcela Sokolowska, Marie Cielecka, Marie Gryboska, Marie Wolaska und Helen Kerpert.

*** w. Verein zur gegenseitigen Unterstützung „Mosele Gies.“** Gestern fand im eigenen Lokal an der Jakobstraße, Nr. 62 die erste Versammlung der Gründer des wünschenswerten jüdischen Vereins zur gegenseitigen Unterstützung „Mosele Gies“ statt, der es sich zum Ziel gesetzt hat, den Familien seiner Mitglieder im Todesfall eine einmalige Unterstützung auszusprechen. Es wurde eine besondere Kommission zur Festsetzung eines Arbeitsplanes für die zukünftige Verwaltung des Vereins gewählt. Dem Bestande der Kommission gehören die Herren an: L. Bialer, Ch. Bromberg, A. Wallach, Ch. Silberstein und L. Schwarzmann. Einer in zwei Wochen einzuberufenden Generalversammlung der Mitglieder wird die Durchsicht des Vereinsbudgets und die Wahl des Vorstandes, der Revisionskommission usw. obliegen.

*** Garten-Etablissement Hotel Wankenstein.** Das letzte Programm der am 15. d. M. zu Ende gehenden Saison bietet uns wieder einige recht interessante Neuheiten, von denen wir Les Beria, ein Tanz-Quartett, in erster Reihe nennen möchten. Die aus drei jungen Damen und einem Herrn bestehende Gesellschaft führt akrobatische Tänze — die alte und die neue Zeit — in eleganter, gewandter und effektvoller Weise auf und verdient volle Anerkennung. Da sind ferner: „Cabella Margaritha“, eine ganz famos Trapezkünstlerin, der Gymnastik M. Coppel, der mit seinen beiden Gehilfen, einem niedlichen jungen Mädchen und einem kleinen Hündchen ganz reizende Kunststücke fertig bringt, M. Rapelson, der sich mit interessanten antipodischen Spielen präsentiert und der gewandte Jongleur M. Paszekenko. Die Leistungen aller Genannten wurden sehr beifällig aufgenommen. Die prolongierten Künstler: M. Ambröit, der unübersehbare Verwandlungsvirtuose, der gestern Abend mit einer neuen Szene „Im Cabinet separa“ brillierte, die famos Sängerin Stella Martha, die jeische Tyrolerin Fritzi Welfer, die schwebende polnische Chansonette Zabiecka und das originelle russische Duett „Maziwilow“ erfreuen sich weiter in größtem Maße der Gunst des Publikums.

*** „The Dio Gyprek.“** Dieses Theater erfreut sich stets eines guten Erfolges, da das Programm immer gut zusammengesetzt ist und durch entsprechende Musik unterstützt wird. Besonders beliebt sind die Vorstellungen bei der Schlußgung, da die Silber größtentheils lehrreich und von höchstem Inhalt sind.

*** Der Vorstand des Lohzer Männer-Gesang-Vereins** ersucht uns mitzuteilen, daß die für Morgen Nachmittag resp. Abend in Aussicht genommenen Veranstaltungen: Sternschießen für Herren und Ringwerfen für Damen im Garten sowie Kaffeekränzchen im Saale bei jeder Witterung stattfinden.

*** Ein Damen-Prämien-Schießen** veranstaltet am kommenden Donnerstags Nachmittags von 2 Uhr ab die Lohzer Bürger-schießen-Gilde im Schützenhause. An diesem Prämien-Schießen dürfen auch fremde Damen, die von Mitgliedern eingeführt werden, sich beteiligen. Nach dem Schießen findet ein Tanzfranzösischen Ball.

*** Gartenfest an der Dugastraße Nr. 45.** Am Sonntag, den 4. September a. c. findet an der Dugastraße Nr. 45 ein großes Gartenfest statt, verbunden mit Theater-Aufführungen, Konzert, Kinder-Bergnügungen und vielen anderen Ueberraschungen. Beginn um 3 Uhr nachmittags. Liebhabern steht eine Regelbahn zur Verfügung.

*** Das Sommerfest des Touring-Clubs,** das für heute angelegt war, mußte leider dank der Ungunst der Witterung auf nächsten Sonnabend, den 10. d. M., verlegt werden. Hoffentlich besichert uns der lamische Wettergott wenigstens zu dieser Zeit eine jener lauen, sternklaren Septemberrächte, die dem Scheitenden Sommer eigen sind, ehe der tolle Wirbelsturm des westfälischen, abgebliebenen Laubes beginnt und die kalten rauhen Nächte der winterlichen Jahreszeit ihr strenges Regiment antreten. Die vielen Bemühungen des bewährten Vergnügungsausschusses, der den Veranstaltungen

dieses angesehenen und beliebten Vereins jedesmal ein besonderes, reichvolles Gepräge und die Gewähr des vollen Gelingens zu verleihen, sollen keine vergeßlichen gewesen sein, so daß uns in Erinnerung an das vorjährige prächtige Vergnügen des Clubs im Scheiblerischen Park zu Waffendorf jedenfalls ein vielversprechendes Fest bevorsteht.

*** Dankagung.** Folgende Spenden sind bei dem Unterzeichneten eingegangen: Zur Erinnerung an den Herrn Karl Reding 120 Rbl., Frau 5 Rbl., G. Weidow 5 Rbl., Frau Böning 1 Rbl., M. H. 15 Rbl., Frau Lubienicka 10 Rbl. — Für die Waise W. a. i. e. v. h. n. s.: Herren: A. Mittel 1 Rbl., 50 Kop., Kuzarski 3 Rbl., L. d. 5 Rbl., Fr. v. W. 3 Rbl., Fr. Berg 10 Rbl., gesammelt auf der Hochzeit Mutter 10 Rbl., 50 Kop. — Für das Haus der Waise in der Gasse bei Herrn Wilhelm Horn gesammelt 8 Rbl., 50 Kop., Herr Lehrer A. Kollak 2 Rbl., Herr A. Mittel 1 Rbl., 50 Kop. Den freundlichen Spendern dankt und würdigt Gottes reichen Segen. M. Gundlach, Pastor.

*** Vom christlichen Armenhause.** (Eingeliefert.) Das Armenhaus-Komitee des Lohzer christlichen Wohlthätigkeits-Vereins bringt hiermit zur allernächsten Kenntnis, daß im Monat August d. J. zu Gunsten der genannten Anstalt an folgende Spenden eingegangen sind: Von Herrn abor mit 78 Garne saure Milch; von Herrn W. abor mit 37 Pfund Butter; von Frau A. Scheiber 7 Pfund Birnen und von Herrn Schwarz alte Sachen.

Für obige Spenden spricht hiermit das Armenhaus-Komitee den edlen Spendern ein herzlich „Bergelits Gott“ aus. — Im Armenhause befinden sich gegenwärtig 297 Personen.

*** § Bezirksgericht.** Der C. L. Kriminall-Abteilung des Petrikauer Bezirksgerichts gelangte am verflochtenen Mittwoch der Prozeß gegen den 24-jährigen Wladyslaw Kowinski zur Verhandlung, angeklagt der Ermordung einer gewissen Antonina Gosczyńska. Im Januar d. J. fand man die Gosczyńska mit durchschnitener Kehle in dem Strauchwerk der sogenannten Grabinka. Die Leiche mußte dort bereits längere Zeit gelegen haben, da sie trotz der herrschenden Kälte bereits in Verwesung übergegangen war. Nach längerer Recherche verhaftete die Polizei unter dem Verdacht der Täterschaft Wladyslaw Kowinski, den Geliebten der Ermordeten. In der Geheimpolizei gestand Kowinski die Tat ein, bezugleich leugnete er auch nicht vor Gericht. Nur insofern war sein Verhalten merkwürdig, als er auf keine der an ihn gerichteten Fragen antwortete und auch sein Wort zu seiner Verteidigung sagte. Die Zeugenaussagen waren übrigens auch so besafend, daß es von seiten des Angeklagten keiner Erklärungen bedurfte. Infolgedessen sprach der Gerichtshof das Schuldig und verurteilte Wladyslaw Kowinski zum Verlust aller Rechte und Privilegien, sowie zu 20 Jahren Zwangsarbeit.

*** Feuersbrand in Kleidant.** Dieser Tage brach in Kleidant, Gouv. Minsk, eine große Feuersbrand aus. Ueber 100 Häuser brannten nieder, außer Speichern und Stallungen. Eine Unmenge Häuser waren nicht versichert. Als die Feuerwehre zur Hilfe herbeigezogen kam, geriet ein 2 Kinder unter die Hufe der Pferde und wurden zertritten. Weide Karben nach einigen Stunden. Der Vater der Kinder wollte sich das Leben nehmen, wurde daran jedoch noch rechtzeitig verhindert. Der Unglückliche verlor später jedoch den Verstand und mußte in der Heilanstalt untergebracht werden. Während des Brandes gingen auch zwei jüdische Bethäuser in Flammen auf.

*** In dem Brande in Wyszow,** einem Vorwerk, das zu den Gütern Kruszynia gehört und den Sitz des bekannten Herdegeflüßes des Fürsten Zubomirski bildet, wird berichtet, daß ein Raub der Flammen auch ein genaues, mit Dachziegeln gedecktes Stallungsgebäude wurde, in welchem sich 80 Pferde befanden, von welchen 12 untkamen, zum großen Schaden für die Besitzer. Unter anderen Pferden verbrannten, die von den Wettrennen sehr bekannten: „Duma“, „Samanylanta“, „Kirst Flaw“ (Mutter „Sacka Vanier“), „Kozurga“, „Leggionista“, „Craio“ und andere. Zu erwähnen ist die energische Hilfe, welche die benachbarten Bauern leisteten. Die Radomer Feuerwehre erklärte sich zum Enttressen bereit, allein ihre Hilfe war, Dank des vorzüglichen Einwirkens der Feuerwehre aus Kruszynia, die mit den allernuesten Geräthen sowie mit einer Dampfpritze ausgerüstet ist, überflüssig.

*** w. Unglücksfall in Kolszki.** Gestern nachmittags benag sich die fünfzehnjährige Sabine Figelsta, Tochter des Wagenweikers der Station Kolszki, auf die dafelbst befindliche Weide, die gegenwärtig repariert wird. Das Kind stürzte durch einen Fehltritt herunter und zog sich schwere Verletzungen am ganzen Körper zu. Nach erteilter ärztlicher Hilfe an Ort und Stelle wurde die Verunglückte nach der Wohnung ihrer Eltern gebracht, wo an ihrem Aufkommen gezweifelt wird.

*** Mühtige Auseinandersetzungen.** Während des gestrigen Wochenmarktes auf dem Wiener Ring kam es zwischen zwei Händlern zu einer Schlägerei, wobei einem gewissen Franz Josef Wolf eine laufende Kostumhose abgekratzt wurde; ebenso gab es auf dem Bodny Ring eine Schlägerei, während welcher ein gewisser Josef Stanial am Kopfe schwer verletzt wurde. Den Verletzten legte ein Arzt der Unfall-Versicherung den ersten Verband an.

*** w. Pferdebstahl.** In der vorgestrigen Nacht wurden im Dorfe Pludwin, Gemeinde Dobra, dem örtlichen Landwirt Michal Mirz ein Paar Pferde im Werte von 350 Rbl. gestohlen, nachdem die Diebe drei Hofhunde durch Gift vergifteten. Von den Dieben fehlt bisher jegliche Spur.

*** w. Einbruchdiebstahl.** Vorgestern Nacht drangen bisher unermittelte Diebe, nachdem sie ein Fenster erbrochen, in den Kolonialwarenladen von Nachim Flanzhajn an der Wajerska Nr. 3 in Radomozek und entwendeten Waren im Werte von 50 Rbl. sowie das gesamte Geld, das sich in der Ladenkasse befand. Die Geld-Schuldscheine wurden am anderen Tage im Hofe des Hauses auf dem Reichthausen gefunden.

* r. Diebstähle. Im Laufe des gestrigen Tages wurden bei der Detektivpolizei nachstehende Diebstähle angemeldet: Aus der Wohnung von Josef Kowalski an der Pragenstrasse Nr. 30 wurden verschiedene Sachen im Werte von 80 Rubel gestohlen...

Kunstnachrichten, Theater u. Musik.

Das Thalia-Theater wird am 11. September a. e. eröffnet. Auf vielseitiges Verlangen aus allen Kreisen des Publikums ist der Direktor gewillt, ein Donnerstag-Abonnement einzurichten. Es werden an diesen Donnerstagen die hervorragendsten Premieren stattfinden.

Polnisches Theater. Direktion A. Zelwercowicz. Das reiche Repertoire der diesjährigen Saison im polnischen Theater verspricht eine ganze Reihe bekannter, jedoch in Lodz noch nicht zur Aufführung gelangter Bühnenwerke, sowohl heimischer wie fremder Verfasser...

Aus der Provinz.

Zgierz. Sprachkurse. Wie wir erfahren, werden in Zgierz im Laufe dieses Semesters Kurse in modernen Sprachen, arrangiert von Dr. Rummers Sprachinstitut in Lodz, abgehalten werden.

Telegramme.

Petersburg, 3. September. (P. T.-A.) Beim Ministerium für Handel und Industrie ist ein interressvoller Konseil zur Prüfung der Gesetzesvorlage über das Verleumdung auf die Landbesitzverteilung betreffende Erfindungen gebildet worden.

Dresden, 3. September. (P. T.-A.) Unter Beteiligung von Vertretern des Börsenkomitees, der Banken und der Süd-West-Bahnen fand eine Beratung des Runder Komitees statt über die Frage der Gütertransporten an den Eisenbahnen. Es wurde beschlossen anstelle der Waggon mit einer Tragfähigkeit von 500 Pud solche mit einer Tragfähigkeit von 900 Pud einzuführen...

Samarra, 3. September. (P. T.-A.) Gestern um 11 Uhr abends passierte der Präsident des Ministerrats P. A. Stolypin auf der Durchreise die Stadt.

Kremenschanz, 3. September. (P. T.-A.) Umweit der Station Wessoly Podol wurde von unbekanntem Missethäter auf einen Polkiser eine Anzahl von Schüssen abgegeben, wodurch der Maschinist verwundet wurde.

Berlin, 3. September. (P. T.-A.) Mündlich der Zeitungsmeldung über die Affäre des Kronprinzen mit dem Kronprinzen berichtet die Agentur Wolff, daß bezüglich dieses Plans noch kein endgültiger Beschluß vorliegt.

Bremen, 2. September. Der Kaufdampfer „Mabensfels“ ist, nach einer hier aus Berlin eingegangenen Meldung, bei Kataran gestrandet.

Zürich, 2. September. (Presse-Tel.) Der Professor der Geschichte Dr. Siegmund Meyer von der deutschen Untertänigkeit in Prag ist heute in Aros bei Zürich gestorben.

Paris, 2. September. Das Festmahl, das hier zu Ehren des Präsidenten von Brasilien Marcellin Hermes da Fonseca geplant war, wurde abgesagt, weil einige politische Persönlichkeiten, wie der frühere Kammerpräsident Dechanel aus dem Komitee mit der Begründung ausgeschieden sind, daß die gegenwärtige Haltung Brasiliens eine Sympathieumgebung seitens Frankreichs nicht angemessen erscheinen lasse.

London, 2. September. Ein schwerer Unfall, der vier Menschen das Leben kostete, ereignete sich vergangene Nacht zu Stamford bei Dover. Ein von einem Bekannten zurückkehrender Wagen mit einer Mrs. Dawson, ihrem vierjährigen Sohne, ihrer Schwester und einer Leihpferde, stürzte infolge des Scheiterns der Pferde, als der Kutscher das zur Brücke führende Tor öffnen wollte, den Felskamm hinab und in den Fluß. Alle vier Insassen des Fuhrwerks ertranken.

London, 3. September. (P. T.-A.) Der Verband der Schiffsbauer beschloß infolge Un-

nigkeit mit den Arbeitern, in ganz England über die dem Verband der Kesselschmiede angehörigen Arbeiter den Lockout zu verhängen. Circa 50 000 Arbeiter werden auf diese Weise beschäftigungslos.

Belgrad, 2. September. (Presse-Tel.) „Dnevni List“ meldet, daß eine Anzahl serbischer Parlamentarier und Staatsmänner sich dem demnächst unter Führung von Mikowanowitsch in einer Spezialmission nach Petersburg begeben werden.

Athen, 3. Sept. (P. T.-A.) Benizelos ist hier eingetroffen.

Bilbao, 3. September. (P. T.-A.) Die Fühler der Dockarbeiter haben beschlossen, am 5. d. Mts. die Arbeit wieder aufzunehmen.

Teheran, 2. September. Die hiesigen Zeitungen weisen heute die Angriffe der Rowoje Bremja wegen des vermittelnden Eingreifen des deutschen Gesandten bei der Entwaffnung Fidsais zurück. Man sei in Persien der richtigen Auffassung, daß der Gesandte nur Blutvergießen und Verwundungen habe verhindern wollen.

Täbris, 3. September. (P. T.-A.) Anlässlich des Geburtsfestes des Schah fand beim Generalgouverneur ein feierlicher Empfang statt.

In Täbris und in der Umgebung herrscht Ruhe.

Dialfa, 3. September. (P. T.-A.) Auf der Täbriser Landstraße macht sich ein reger Güterverkehr bemerkbar. Die Lastautomobile verkehren unangeseht.

Urnia, 3. September. (P. T.-A.) Aus Soudschula wird berichtet, daß es dort zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen den örtlichen Einwohnern gekommen ist. 30 Personen wurden getötet.

Triest, 2. September. (Presse-Tel.) Die Banca Popolare Triestina ist in Zahlungsschwierigkeiten geraten. Als die Nachricht hiervon in Triest bekannt wurde, entstand ein Run auf die Volksbank. Zahlreiche Einleger verlangten ihr Kapital zurück. Bisher konnte die Bank ihren Verpflichtungen nachkommen. Es ist Aussicht auf einen Vergleich und eine Sanierung der Bank, die 2 Millionen Kronen Aktienkapital und 5 Millionen Bucheinlagen hat, vorhanden.

Washington, 3. September. (P. T.-A.) Das auswärtige Amt verleiht die Zurückberufung der amerikanischen Marineoffiziere aus Nicaragua, da in Nicaragua die Ordnung wiederhergestellt ist.

New York, 2. September. Nach einem Telegramm aus Manila ist unter der Führung von Simon Mandac, dem gerichtlich verfolgten früheren Gouverneur von Ilocos Norte, in der Provinz Nueva Vizcaya ein Aufstand ausgebrochen. Zur Unterdrückung des Aufstandes sind Polizeieinheiten nach dort abgegangen.

Darjeeling (Indien), 3. September. (P. T.-A.) Die im Territorium Sikkim aufgestellten Kriegsvorräte für die Tibetexpedition wurden fortgeschafft. Wie verlautet, soll die Regierung die Absicht fassen, die tibetische Grenze zu überschreiten. Man sagt, der Dalai-Lama stehe mit der Peking Regierung in Unterhandlungen.

Pressestrafe.

Petersburg, 3. September. (P. T.-A.) Der Redakteur des „Sowr. Slowo“ ist vom Stadthauptmann wegen Veröffentlichung des Artikels unter der Spitzmarke „Plehowe — Ufse“ mit der Zahlung von 300 Rub. bestraft worden.

Allrussische Pferde-Ausstellung.

Moskau, 3. September. (P. T.-A.) In Anwesenheit des Oberverwesers für Reichsgeländewesen, des Gehilfen des Oberverwesers für Landesorganisation Polzenow, des Direktors des landwirtschaftlichen Departements, den Spitzen der Behörden und einer Anzahl Pferdebesitzer fand die Eröffnung der allrussischen Pferde-Ausstellung statt. Ausgestellt sind 870 Tiere der besten Rassen. Die Ausstellung wurde von den Großfürsten Dmitri Konstantinowitsch sowie Johann und Gabriel Konstantinowitsch besucht.

Im Anschluß daran wurde im Saale der Abelsversammlung der allrussische Pferde-Ausstellung-Kongress eröffnet. Die Eröffnungsrede wurde vom Oberverweser für Reichsgeländewesen gehalten. Der Kongress richtete an S. M. den Kaiser ein Guldigungs-Telegramm und an eine Reihe hochstehender Persönlichkeiten Begrüßungsbescheide.

Zwolski in München.

Berlin, 3. September. (Spez.-Tel.) Wie der „Vokal-Anz.“ zu berichten weiß, hatte der Minister des Auswärtigen Zwolski in München eine längere Unterredung mit dem französischen und dem englischen Gesandten.

Vom Sozialistenkongress.

Kopenhagen, 3. September. (Spezial-Tel.) Auf der gestrigen Sitzung des Sozialistenkongresses wurde beschlossen, für den nächsten Kongress den Plan eines Generalstreikes im Falle des Ausbruchs eines Krieges auszuarbeiten.

Monarchen-Zusammenkunft.

Kronberg, 3. September. Kaiser Wilhelm wird im Laufe des Monats September nach Schloss Friedrichshof kommen, wo ihm wahrscheinlich König Georg von England eine Visite abstatten wird.

Die Ehefrau des Bergarbeiters.

Teplitz, 2. September. (Presse-Tel.) Ehezwistigkeiten haben den Bergarbeiter Jaiso zu einem schrecklichen Doppelmord getrieben. Nachdem er seine Frau mit einer schweren Bergschute zu Boden geschlagen hatte, sodas sie mit zerhacktem Schädel liegen blieb, tötete er sein fünfjähriges Mädchen, indem er ihr die Kehle durchschnitt. Dann stürzte er sich selbst aus dem Fenster zwei Stockwerke hoch herab. Schwerver-

letzt wurde der Mörder ins Krankenhaus gebracht, wo er hoffnungslos daniederliegt.

Keine Grenzkommission.

Wien, 2. September. (Presse-Tel.) Nach einer Meldung der neuen Freien Presse soll auf Grund der zwischen dem Grafen Kerenthal und dem Marquis di San Ginfano gepflogenen Verhandlungen von der Einsetzung einer Kommission zur Regelung der Grenzzwischenfälle Abstand genommen werden. Beide Minister sind zu einer Uebereinstimmung darüber gelangt, auf welche Weise künftighin Grenzüberschreitungen beigelegt werden sollen. Eine spezielle Vereinbarung ist nicht getroffen worden.

Die Heiratsvorbereitungen Miks Elkins.

Paris, 3. September. (Presse-Tel.) Mik Catherine Elkins ist gestern abend von London in Paris eingetroffen. Der „Celair“ will wissen, daß bereits in den nächsten Tagen in der französischen Hauptstadt zwischen ihr und dem Herzog der Abruzzen alle Einzelheiten der nahe bevorstehenden Vermählung besprochen werden sollen. Auch die Verlobung wird hier bekannt gegeben. Von Paris aus begleitet Senator Elkins dann seine Tochter nach Neapoli, wo der Herzog seine Braut dem italienischen Königspaar vorzustellen gedenkt.

Ausperrung von Schiffswerkstarbeitern.

London, 3. September. (Spezial-Tel.) Die Verwaltungen der Schiffswerften in Barrow, Clyde und Line haben infolge der sich wiederholenden Streiks ihre sämtlichen Arbeiter entlassen. Die Aussperrung betrifft nahezu 65,000 Arbeiter.

Krisis in Spanien.

Madrid, 3. September. (Spezial-Tel.) Die Situation im Innern des Landes wird immer kritischer, da zu dem allgemeinen Aufstande weitgehende Vorbereitungen getroffen werden. Man befürchtet für morgen ernste Zusammenstöße zwischen der Polizei und den notleidenden Arbeitern.

New-York 4,500,000 Bewohner.

New York, 3. September. (Presse-Tel.) Die Bevölkerung New-Yorks hat nach der gestern veröffentlichten Zählung 4,500,000 überschritten. Für die Volapatrioten, die die Hudsonmetropole als die große 5 Millionen-Stadt priesen, ist diese Zahl ein kleiner Dämpfer. New-York Einwohner haben in den letzten Monaten längst nicht in dem Maße zugenommen, als man prophezeit hatte. Die schlechte Industrielage und das teure Leben in den Großstädten hat nicht nur viele vom Zuzug nach New-York abgehalten, sondern in einzelnen Berufsklassen sogar eine Großstadt-Flucht erzeugt. Von den 4,500,000 Personen entfallen auf Brooklyn 1,636,351 Einwohner.

Roosevelts politisches Tonnee.

New-York, 3. September. (Spezial-Tel.) Expräsident Roosevelt hielt in Omaha, Staat Nebraska, eine längere Rede, in der er sich für eine energische Fortsetzung der Vereinigten Staaten von Nordamerika aussprach, damit der Panamakanal, den im Jahre 1914 eröffnet werden soll, vor fremdem Einfluß wirksam verteidigt werden könne.

Eine Südamerikareise des englischen Völkchafers.

New-York, 3. September. (Presse-Tel.) Der britische Völkchaffer J. Bruce gedenkt demnächst den Panama-Kanal zu besichtigen. Von Colon wird er die Landenge von Panama durchqueren, um dann die Westküste Südamerikas entlang zu fahren, Peru und Chile einen Besuch abzustatten und durch die Magellansstraße nach Buenos-Aires zu gehen. Von hier wird er sich zu längerem Urlaub nach England begeben.

Banden-Überfall.

New-York, 3. September. (Spez.-Tel.) In Colorado brachten gestern drei bewaffnete Banditen einen Personenzug zum Stehen und wollten den Postwaggon berauben. Dank der Geistesgegenwart der Beamten wurde der Angriff jedoch zurückgeschlagen, wobei zwei der Räuber getötet wurden.

Glenn H. Curtiss.

New-York, 3. September. (Presse-Tel.) Nach einer Meldung aus Cleveland ist Glenn H. Curtiss mit seinem Aeroplan über den Erie See zurückgekehrt und hat somit den ausgesetzten Preis von 14,000 Dollar für dessen erste Ueberquerung gewonnen. Um 2.74 Uhr stieg er in Cedar Point und landete bereits um 4.29 Uhr am anderen Ufer bei Cullid. Er hat somit die 60 Meilen Luftlinie in einer Stunde 42 Minuten durchflogen. Auf dem Weg nach Cedar Point hat er am Tag vorher nur 79 Minuten gebraucht, da ein ziemlich heftiger Wind ihn ziemlich schnell vorwärts trieb.

Neues aus aller Welt.

Ein großer Prozeß gegen das schwedische Königs-Haus. Gestern fand in Stockholm eine Gerichtsverhandlung in dem bereits von uns mitgeteilten sogenannten Helga de la Brache-Prozeß des Landtagsabgeordneten Johansson gegen das schwedische Königs-Haus auf Veranlassung einiger Briefe statt. Aus dem Schriftstück soll hervorgehen, daß das vor einigen Jahren verheiratete Fräulein Helga de la Brache eine Tochter des schwedischen Königs Gustav IV. aus einer früheren geheimen Ehe gewesen sein soll, und daß sich im Besitze der schwedischen Königsfamilie sechs Millionen Kronen befinden, die dem Fräulein de la Brache gehören. Der als Zeuge vernommene frühere Hofmarschall Graf von Rosen erklärte, daß nach seiner Ueberzeugung Fräulein Helga de la Brache seine bewährte Vertrauete gewesen sei, wogegen der

frühere Minister des Auswärtigen Lagerhelm sie für eine Vertrauete hielt. Die Fräulein Helga de la Brache, bei der Fräulein de la Brache früher eine Zeit lang gewohnt hatte, sagte aus, daß diese oft behauptet habe, eine Tochter des Königs Gustav IV. aus einer geheimen Ehe zu sein, und daß sie mit ihrem Vater in den Jahren 1830 bis 1840 verschiedentlich auf der Insel Hopen zusammengetroffen sei, wobei sie von ihm wichtige Briefe und die Mitteilung erhalten habe, daß von ihren russischen Verwandten sechs Millionen Kronen beim schwedischen Königs-Haus deponiert seien. Der Kläger, Landtagsabgeordneter Johansson stellte die Behauptung auf, daß Königin Oskar im Jahre 1905 bei der Bekämpfung Norwegens von Schweden nur deshalb nicht einen Krieg mit Norwegen begonnen habe, weil er befürchtete, daß dadurch die Anwesenheit Helga de la Brache, worüber man in Norwegen genau unterrichtet sei, an die Öffentlichkeit gekommen wäre. Die Verhandlung wurde auf Antrag des Klägers bis zum 27. Oktober d. J. vertagt.

In dem Unfall bei einem Jagdausflug des Königs von England wird noch gemeldet, daß er sich um 2 Uhr nachmittags ereignete, als bereits an hundert Vögel erlegt waren. Neun Schützen, einschließlich des Königs und des Prinzen von Wales, nahmen an dem Treiben teil. Der Schütze, dem der Unfall passierte, hatte seinen Stand nächst dem des Lords Kilmarnock; er legte auf einen Vogel an und drückte aus Versehen ab, als das Tier gerade in der Schützenlinie war. Lord Kilmarnock rief ihm sofort zu, worauf er das Feuer einstellte. Der Schütze war ängstlich bestürzt über den von ihm angerichteten Schaden; er meldete am Schluß des Treibens den Unfall dem Könige, der Lord Kilmarnock sowie dem Herrn, der ihn ansetzte, seine Teilnahme ausdrückte. Gesterner lehrte es ab, weiterzukommen. Die Verletzungen Lord Kilmarnocks und des Treibers sind durchaus ungefährlich.

Ein Preis für die Ueberfliegung der Pyrenäen. Der Luftschifferverein von Pau hat, einem Telegramm zufolge, beschlossen, einen Preis für jenen Volantier zu stiften, der zuerst mit einem Aeroplan die Pyrenäen überfliegen würde.

Der englische Kreuzer „Bedford“ endgültig verloren. Einer telegraphischen Meldung aus London zufolge hat die Admiralität beschlossen, auf die Bergung des am 20. August bei der koreanischen Insel Duellbali gestrandeten Panzerkreuzers „Bedford“ zu verzichten. Sie hofft jedoch, einen Teil der Kanonen und der Munition retten zu können.

Wasserhosen auf dem Bodensee. Gestern vormittag zwischen 7 und 8 Uhr senkte sich 500 Meter vom deutschen Bodensee entfernt bei Langenargen aus niedrig herabkommendem regnerischen Gewölk eine riesige Wasserhose im Umfange von 10 Meter auf den Seepegel herab. Zwischen Wasserberg und Mochelbach auf schwedischer Seite bildeten sich fast gleichzeitig zwei kleine Wasserhosen, die sich aber des ausbleibenden Regens wegen nicht weiter entwickeln konnten.

Schweres Unwetter im Riesengebirge. Wie ein Telegramm meldet, fällt in Hirschberg i. Schl. seit vorgestern mittag ununterbrochen starker Regen. Auf der Schneekuppe wurden achtzig Millimeter Niederschläge verzeichnet. Auch im Hochgebirge herrschen Regen und Sturm. — Nach einem weiteren Telegramm ist die aus dem Riesengebirge kommende Wupa hochgeschwollen und überflutet die Niederungen; sie führt Balken und Stege mit. Durch das Hochwasser sind die Regulierungsarbeiten des Flusses gestört. Ein Mann wurde von der Wellen mitgerissen und ist ertrunken.

Cholera.

Petersburg, 3. September. (P. T.-A.)

Table with 4 columns: Ort, Erkrankt., Gestorben., Gesundet. Rows include Petersburg, Jaroslavl, (Kreuz.), (Gouv.), Barnaul, Kreis Warnawinsk, Kreis Warnawinsk.

Petersburg, 3. September. (P. T.-A.) Die Gouvernements Jemtschland und Dnepr wurden für cholerafrei erklärt.

Spandau, 3. September. (P. T.-A.) Infolge der kürzlichen Cholerafälle hat der Stadtrat beschloßen, bei der Bahnverwaltung die unverzüglich Schließung des bei Spandau gelegenen Emigrentenbahnhofs anzuwirken.

Wien, 2. September. (Presse-Tel.) In Oesterreich im Laufe des gestrigen Tages keinerlei Cholerafälle zu verzeichnen gewesen. Das Stadtphysikat gibt bekannt, daß nach Beseitigung der Choleraepidemie die besonderen Vorsichtsmaßregeln aufgehoben worden sind.

Budapest, 2. September. (Presse-Tel.) Ganz Ungarn ist cholerafrei. In den letzten 24 Stunden hat das Ministerium des Innern keinerlei Meldungen eines Cholerafalles erhalten. Die über Schoenhoe verhängte Dettsperre ist wieder aufgehoben worden. Den Matrosen des Schlepplampfers 806 wurde die Weiterreise erlaubt.

Rom, 3. September. (P. T.-A.) In den letzten 24 Stunden sind in Apulien 18 Choleraerkrankungen und 11 Todesfälle festgestellt worden.

Börsenberichte.

(Telegramme der „Neuen Vorker Zeitung“).

Warschauer Börse, 3. September

Table with 4 columns: Effect, Berl., Warsch., Brank. Rows include Staatsrente 1894, innere Anleihe 1905, innere Anleihe 1908, Prämienanleihe 1. Emittion, Prämienanleihe 2. Emittion, Wechsel, Vodenreditspandbr., Vodenreditspandbr., Warisch. fikt. Bauschr., Warisch. Bauschr., Ripp., Bau u. Dwenstein, Putlow, Russk. u. Co., Strachowice, Lodzer Bauschleife, Lodzer Bauschleife, G. Serie, Handelsbank in Lodz, Kaufmannsbank in Lodz, Bauschleife in Pettau, Bauschleife in Wilna, Diskontobank in Warschau, Warischauer Handelsbank.

Tierarzt 8949

M. KIELKIEWICZ,

ließ sich, nach im Auslande absolvierten Studien, dauernd in Lodz, Salna-Strasse Nr. 7, Wohnung 7 nieder und empfängt Interessenten von 8 bis 2 Uhr mittags. Erzieht Ferkelkäuferin Rindkaläe.

Schmerzhaft bringen wir hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, am Donnerstag, den 1. September unsere innigstgeliebte Gattin, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Olga Liebe geb. Voigt

im Alter von 38 Jahren nach kurzem Leiden in Grünberg bei Lodz in die Ewigkeit abzurufen. Die leere Grube wird am Sonntag, den 4. September nach Lodz überführt und findet die Beerdigung nachmittags 3 Uhr von der Widzewer Fabrik aus, auf dem alten evangelischen Friedhofe statt.

Die tiefbetrübten Hinterbliebenen.

Das Tuch- und Kord-Lager W. Grossmann Nr. 1 Dzielna Nr. 1

ist zur Herbst- und Winter-Saison mit einer großen Auswahl von herrlichen englischen und inländischen Stoffen versehen worden und verkauft diese zu konkurrenzlos billigen Preisen.

Anmerkung! Angestellte und Arbeiter werden bei der Preisberechnung besonders begünstigt!

Best. Ang. Hilfsverein, Lodz.

Vereins-Abend mit Damen.

Empfehle vorzüglichste Familien-Resonanz für Schwachsinrige junger Mann oder Best Referenzen. J. JUST, Königschendroba bei Dresden, Villa Meibenerstr. 13 b.

Tanz-Kursus

Josef Richter (Tanz-Lehrer) Andrzejka 10, W. G.

Podkaminer'sche Musik-Schule

Leitung: N. S. PODKAMINER.

Lehrerkollegium: die Herren G. Landau, J. Matkowska, L. Nassberg, St. Nirsstein, E. Oehlsch, L. Ortonberg, N. Podkaminer, Fr. Br. Sperber, M. Wachtel, S. Wasch, A. Wenske, D. Woronowetzi u. a.

5 tüchtige Zimmerleute

für Eisenbetonabstufung und 15 Arbeiter werden gesucht. Zu melden Salska 87.

A. Zelazowski

Revidierter Rechtsanwält ist zurückgekehrt. Mikolajewskaja 21, (Chem. Ref.)

Erteile Unterricht

In der französischen Sprache in Schulen sowie in Privathäusern. Besitze ein Patent über Abkürzung der Route in der "Alliance Française" in Paris, sowie ein Negierungszugnis als Hauslehrerin. Gruppen-Unterricht. Anmeldungen von 6-8 Uhr abends. Auguststr. 19, B. 1. 9094

W. Przewdziecki

Wulcanstrasse Nr. 87, führt sämtliche Dekorations- u. Möbelarbeiten zu ermäßigten Preisen aus

Feuerlösch-Apparate

"FIX" zu Rubel 25.- zu haben bei B. LOZINSKI, Lodz, Passage Schütz 3, Teleph. 547. Händlern Preisermäßigung.

Die Wagen-Verleihanstalt "Wielki"

vorn. Bartosz) verleiht elegante Autos, Halbberde etc. auf Stunden, Tage und Monate für Fabriken in der Stadt, nach den Nachbarstädten und auf Jagden zu mäßigen Preisen.

3000 Rubel

gebraucht. Garantie sicher. Off. an die Exp. d. Bl. erbeten. 9126

Студент ШВАРЦМАНЪ

Опытный преподаватель успешно готовит во все классы средние учебные заведения и не аттестатъ зрелости. Специальность по-латыни латинскому языку. Адресъ: Подулновка № 18 кв. 23. ШВАРЦМАНЪ.

Ein Socius

mit einer Einlage von minimum 100.000 Rubel von einem mit 1-2 Beschäftigten seit vielen Jahren hier bestehenden christlichen Agentengeschäft (Wollstoffe) gesucht. Off. unter "Socius" an die Exp. d. Bl. erbeten. 8943

Lehrerin

evang. Konfession, die ein Gymnasium absolviert hat, die russ., poln., deutsche und französ. Sprache beherrscht und in allen vorkommenden Unterrichtsfächern unterrichten kann, wird als Hauslehrerin (m. Kost und Logis) zu drei grösseren Kindern auf's Land gesucht. Off. sub "L. L." an die Exp. d. Bl. erbeten.

Retoucheur

für Bergarbeiten bei Massenarbeit gesucht. Off. unter "R. R." an die Exp. d. Bl. erbeten.

Baumwollfärber

sucht Stellung. Off. Dferten unter "B. B." an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein durchaus zuverlässiger, nüchtern, deutschsprechender Mann

wird als Comptoirdiener gesucht. Offerten unter "A. Z." sind an die N. L. Z. zu richten. 9052

Ein tüchtiger junger Mann

(Kaufmann) der russischen u. polnischen Sprache mächtig, für Reisen u. Aufträge geeignet, wird gegen 1000 Rub. Kaution auf gute Bedingungen sofort aufgenommen. Offerten u. R. 1000 in der Exp. d. Bl. niederzulegen. 9165

Ein junger Mann

aus Warschau, militärfrei, mit dem Absteck der Suworow's Kadelten-Korps und der drei Landesprachen mächtig, aut belannt mit allen Komptoirarbeiten, sucht Stellung. Off. unter "Evang. gelich" an die Exp. d. Bl. erbeten. 9110

Ein tüchtiger Gärtner,

welcher schon mehrere Jahre im Auslande beschäftigt ist, mit guten Zeugnissen und Rekommandationen, sucht vom 1. Oktober ab Stellung. Näheres in Pabianice b. Gürtner Malewski.

Eine Wirtschafterin

sucht Stellung. Suchende ist mit besten Zeugnissen aus erstklassigen Häusern versehen. Offerten sub № 100 bitten an die Exped. d. Z. zu richten. 9143

Berkauflerin

für ein Wirtgeschäst sofort gesucht. Näheres bei E. Heidrich, Widzewskaja-Strasse Nr. 136. 9051

Ein deutsches Fräulein,

das die deutsche Sprache gründlich beherrscht, wird zu zwei arde in der Nacht für die Nachmittagsstunden gesucht. Konstantinerstr. 19, B. 9. Zu sprechen von 10-11 und 5-6 Uhr. 9133

Selfaktor-meister

10 Weberinnen

Sucht. Näheres Petrifanerstrasse 125, beim Strauß.

Bandweber

werden gesucht. Näheres Rogowdowska 30. 8932

Wir suchen für unser kaufmännisches Büro zum sofortigen Antritt einen Lehrling

Lehrling

(Christ) gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Blattes. 9089

chłopiec

biurowy z ładnym charakterem pisma. S. Petersburskie Towarzystwo ubezpieczeń, Zielona 11.

Ein sauberes, deutschsprechendes Mädchen

für deutschen Haushalt kann sich melden von 10-12 und 5-7. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes. 9161

Ein tüchtiger Stróž

welcher deutsch spricht kann sich melden. Dzia 3, von 12-1 Uhr.

Zu verkaufen ein Märchen Foyterrier.

Wulcanstrasse 22. 9154

Papierhülsen-Maschinen

sämtl. Systeme, gebr. in tadellosem Zustand billig abzugeben. Anfragen sub K. S. 7997 an die Exped. ds. Blattes. 9149

Ein Dampfbarberei

für loses Material wird zu kaufen od. zu kaufen gesucht, sowie ein Herr, der mit der Färberei-Kundschafft gut vertraut ist, gesucht. Offerte unter "Färberei 1500" an die Exp. d. Bl. 9103

Ein Kolonialwaren-Laden

ist veränderungslos ver sofort zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. 9058

Ein Speisezimmer, ein Schlafzimmer

in bestmöglicher solider Ausführung preiswert zu verkaufen. 9173 Möbelgeschäft, Piotrkowska 121.

Ein kräftiges Arbeitspferd,

Schimmel, sofort zu verkaufen. Näheres Konstantiner-Strasse Nr. 93 beim Fuhrmann Wojcik. 9101

Ein gut erhaltener Gas-Motor

3 PH. preiswert zu verkaufen. Näheres in der Exp. dieses Bl. 8775

Банда Герма Герман

потеряла свой билет на паспорт, выданный фабрикой Юли Гейнца. Нашедшая благоволять отдать таковой той же фабрике.

Elektrisches Lichtheil-Institut und Röntgenkabinett

von Dr. S. Kantor

Dr. S. Kantor

Spezialarzt für Haut-, Geschlechts- u. Harnkrankheiten. Krótkastrasse Nr. 4.

Behandlung mit Röntgenstrahlen (chronische Hautleiden), Finien- und Quarzlicht (Haarausfall), blaues und rotem Vogenlicht (eltrige Geschwüre, Furunkel und Wundheilung), Hochfrequenz-Strömen (juckende Hautleiden, Hämorrhoiden, Rückenmarksleiden). — Eudoscopia und Chytoscopia (Harnröhren- und Blasenkrankheiten). — Electrolyse (Entfernung löstiger Haare). — Kanfil (Wargentfernung) — Vibrationsmassage, Seifludbäder und elektrische Gesichtsbäder. — Heilung der Mänuerschwäche durch Pneumomassage nach Prof. Zabudowski

Krankeempfang täglich von 8-2 und von 5-9; für Damen besondere Wartezimmer. 11089

Dr. L. Prybalski

Spezialist für Haut-, Venen-, Gicht- (Gicht), Harnorgan-, Krankheiten u. Mänuerschwäche. Woludniowa-Strasse Nr. 2.

Sprechstunden von 8-1 vorm. und von 6-8 1/2 Uhr abends. für Damen von 5 bis 6 Uhr abends. 10516

Dr. Feliks Skusiewicz

Venerische und Hautkrankheiten Andrzejka-Strasse Nr. 13

Sprechstunden von vorm. und von 4-8 abends. In Sonn- und Feiertagen v. 10-11 Uhr mittag. 10516

Dr. G. Weissberg,

Augenarzt, wohnt Woludniowa 72 neben der Kleinstr. Sprechstunden v. 10-12 und v. 4-6, Sonntag v. 10-11 Uhr

Anna Weissbrem-Eliasberg,

Cegielnianastrasse Nr. 27. Sprechstunden: v. 10-1 u. 3-7 Uhr

Dr. med. W. KOTZIN,

Petrifanerstrasse Nr. 21, empfängt Herz- und Lungenträfte von 9-10 1/2 u. von 4-6 Uhr. 8174

Dr. Jelnicki,

Andrzejka-Strasse Nr. 7. Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten. Sprechst.: von 8-10, 5-8, Damen von 4-5, Sonn- u. Feiertags von 9-12. 4821

Dr. H. Schumacher,

Spezialarzt für Haut- und venerische Krankheiten, Naturheile. Nr. 2. Sprechstunden von 8-10 1/2 vormitt. und von 4-8 nachm. Sonntags von 8-1 Uhr.

Dr. med. R. Kaufmann,

gew. Assistent der Prof. Gerhann und Schnitzler in Wien, hat sich in Lodz als Spezialarzt für Chirurgie niedergelassen. Cegielnianastr. Nr. 53, 1. Stock. Sprechstunden: von 9-11 früh u. von 4-6 Uhr abends. 8875

Dr. Sołowiejczyk,

Kinder- und innere Krankheiten. Zurückgekehrt. 8799 Andrzejka-Strasse Nr. 4.

Dr. LEYBERG

g. mehrjähriger Arzt d. Wiener Kliniken, ordiniert als Spezialarzt für venerische, Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechstunden täglich v. 8-12; 5-8, Damen 12-1. Sonn- und Feiertag nur vormittag. 7460

Dr. M. SILBERSTROM

Cegielniana-Strasse Nr. 36, (Laboratorium) 9115 ist bis zum 20. September verreist.

Dr. D. Helman

8946 ist zurückgekehrt. Ehren-, Nasen- und Halskrankheiten, empfangt täglich von 10-12 mittags u. von 5-7 abends. Mikolajewskaja 4 — Teleph. 16.00.

Dr. M. PAPIERNY

Accoucheur und Spezialist für Geburtshilfe und Frauenkrankheiten. Empfangt bis 11 Uhr vorm. und von 4 1/2-6 1/2 Uhr nachm. Woludniowa-Strasse Nr. 23. Telefon 16-85. 9010

Dr. med. S. Aronson

gew. Assistent von Prof. Bumm und Nilsen in Berlin, hat sich in Lodz als Spezialarzt für Geburtshilfe u. Frauenkrankheiten niedergelassen. Wohnt jetzt Passage Meyer 1 Ecke Petrifaner. Sprechst. v. 9-10 1/2 früh u. v. 5-7 ab. Sonntag v. 11-1 1/2

Bohnarzt Dreitzer-Finn

Petrifaner-Strasse Nr. 24 ist zurückgekehrt.

Dr. J. Krukowski,

Cegielniana-Str. № 4 Lungenkrankheiten.

Medicinisches und chemisches technisches Laboratorium

Magister N. SCHATZ, = Lodz, Petrifanerstr. № 50 = Sämtliche medizinische (auch bakteriologische) und chemische ANALYSEN. Harn, Auswurf, Blut etc. Nahrungsmittel, Handelswaren etc. Desinfektion. 9183



Lodz Turnverein Kraft

Sonntag, den 4. September a. c. findet eine Fussstour nach Konstantynow zum Preis-Turnfest statt, wozu die Herren Mitglieder nebst werten Angehörigen freundlich eingeladen werden.

Abmarsch vom Vereins-Lokale punkt 8 Uhr morgens 9152 Der Vorstand.

Kirchen-Gesang-Verein der St. Johannes-Gemeinde.

Die Herren Mitglieder werden hierdurch höflichst erucht, zu der am Montag, den 5. September, um 8 Uhr abends im Vereinslokale stattfindenden Monats-Sitzung

vollständig zu erscheinen, da besonders wichtige Punkte, u. a. die Feier des diesjährigen Stiftungsfestes besprochen werden sollen. 9139 Der Vorstand.

Wohnungs-Angebote

Laden mit Frontzimmer vom 1. Oktober zu vermieten. Wulcanstrasse 91. 8730

Sofort zu vermieten:

1 Lokal für Meierei, 2 Stie 10x30 und 2 Komptoir mit Beleuchtung, Beheizung und elektrischer Kraft. Ferner vom 1. Dezember 1910: 3 Stie 30x33 mit Beleuchtung und 3 Stie 26x30 Dampfheizung. 6 Stie 16x50 Näheres beim Eigentümer, Konstantinerstrasse Nr. 93. 9144

Einige Säle,

47 Ellen lang, 12 Ellen breit, geeignet für jede Fabrikation per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfah. i. d. Exp. d. N. L. Z. 19042

Ein schön möbl. Zimmer

ist per sofort zu vermieten Woludniowastrasse Nr. 11, B. 13. Dort selbst werden Schüler mit voller Pension aufgenommen. 8655

Wohnungs-Gesuche

1 großes oder 2 kleine Zimmer und Küche, Vorzimmer gesucht, in der Nähe der Zielona, Woludniowa u. Cegielnianastrasse. Näheres Zielonastr. 12, B. 48. 9019

Marquis di San Giuliano bei Kaiser Franz Josef.

Die volle Uebereinstimmung in der auswärtigen Politik Österreich-Ungarns und Italiens, die als Ergebnis der Salzburger Konferenzen zwischen dem Grafen Nostitz und Marquis di San Giuliano in dem Communiqué hervorgehoben wurde, hat nunmehr ihre feierliche Bestätigung durch die Herrscher beider Staaten erhalten.

Bad Ischl, 2. September. Der italienische Minister des Aeußern Marquis di San Giuliano überreichte dem Kaiser Franz Josef in der zehnjährigen Jubiläum ein Handschreiben des Königs Viktor Emanuel, in dem der König seine dem Kaiser zum Geburtsstage telegraphisch übermittelten Wünsche in den herzlichsten Worten erneuert und den verbündeten Herrscher seiner freundschaftlichen Gefühle versichert.

Nach einem weiteren Telegramm fand das anlässlich der dortigen Anwesenheit des Marquis di San Giuliano geplante Dinner bei Kaiser Franz Josef statt. Geladen waren außer San Giuliano und Graf Nostitz die Mitglieder des Kabinetts, der österreichisch-ungarische Botschafter in Wien.

In Besprechung des Communiqués sagt die Neue Freie Presse am Schluss ihres Artikels: Die Intimität des Verkehrs der Staatsmänner, von der es spricht, die freundschaftlichen, vertrauensvollen Beziehungen, welche es feststellt, haben insofern eine breite Grundlage auch in der öffentlichen Meinung, als in Österreich-Ungarn wie in Italien sich die Ueberzeugung eingelebt hat, daß das Bündnis beiden Teilen den größten Nutzen bringt.

Die Tribuna bemerkt, das Salzburger Communiqué entspräche durchaus der allgemeinen Erwartung. Es stelle fest, daß die Zeiten des Mißtrauens zwischen Österreich und Italien der Vergangenheit angehören und der Dreibund unerschütterlich dastehet. In der Balkanfrage sei die Aufrechterhaltung des Status quo befohlen. Das habe zwar auch die Salzburger Entree vom 5. September 1908 getan und wenige Wochen später seien die bekannten Veränderungen in Bosnien und der Herzegovina erfolgt.

Wenn einer nur Wort hält — man auch langsam, so freut sich ein rechtschaffenes Herz, schon um des Prinzips willen.

Gräfin Laßbergs Enkelin.

Roman von Fr. Lehne (18. Fortsetzung).

Die Gräfin hielt es für ganz unmöglich, daß Yvonne im Ernst sich ihr zu widersetzen wagte. Nach dieser merkwürdigen, trotzigen Aufwallung würde auch sie gehorchen — wie die andern.

Aber sie hatte sich doch in der Enkelin geirrt. Keine Drohung hatte diese zu bewegen gewillt, nachzugeben. Mit einem glatten, runden Meiselmunde abzuweisen, nachdem er doch mit so hohem Tone und in so sicherer Hoffnung auf den Besitz des angebeteten, lebensfähigsten begehrteten Mädchens Schloß Burgau betreten.

Der alte Mann war in seinem Selbstgefühl aufs göttlichste verletzt und mit ihm seine Familie. Der Born der Gräfin war unbefriedigend; doch Yvonne hielt ihm stand. Ruhig bemerkte sie allen Vorwürfen der Großmutter und Tante gegenüber: „Ich habe es vorher gesagt. Warum hat man mir nicht geglaubt und hat es darauf ankommen lassen!“

Einfluss. Ebenso verlangt der Corriere della Sera, nachdem er einen Hymnus auf den Dreibund angestimmt hat zur Aufrechterhaltung wirklich herzlicher Freundschaft zwischen beiden Ländern, eine gerechte Behandlung der Italiener in Österreich.

Paris, 3. September. (P. T. M.) Anlässlich der Ministerzusammenkunft in Salzburg und Vichy versichert der „Temps“, daß dort keine Fragen der hohen Politik berührt wurden. Europa wird dasselbe bleiben was es ist. „Journal des Debats“ schreibt, aus dem gleichen Anlaß, zwischen beiden Regierungen herrsche Vertrauen, jedoch zwischen beiden Völkern Mißtrauen, ja Antipathie.

Schluss der Brüsseler Friedenskonferenz.

Brüssel, 2. September.

Die interparlamentarische Friedenskonferenz hat sich gestern und heute hauptsächlich mit den schwierigen Fragen des internationalen Seerechts, insbesondere mit dem Problem des Seerechtsrechtes beschäftigt. Die Londoner Seerechtskonferenz vom Oktober 1909 hatte die hierher gehörenden Probleme schon eingehend erörtert und war zu dem Resultat gekommen, daß eine Verständigung der Nationen über eine Abschaffung des Seerechtsrechtes höchst wünschenswert wäre.

In der Diskussion zeigten sich die Engländer schon ziemlich festlich, und einige von ihnen äußerten die Ansicht, daß den Nationen das Seerechtsrecht nicht unbedingt genommen werden solle. Aber die russischen und die deutschen Vertreter, deren Sprecher Professor Lütke-Walchen war, bestritten die Annahme der Vorschläge, die dann auch in den Resolutionen zum Ausdruck kam.

Des weiteren erneuerte die Konferenz unter Billigung der seerechtsrechtlichen Reformen der dritten Haager Friedenskonferenz, die Beschlüsse der früheren interparlamentarischen Kongresse über die Abschaffung des Seebücherechts und vor allem über die genaue Festlegung der unter dem Begriff Kriegskontrollen fallenden Waren. Das Verbot der Vernichtung vor Schiffen, die Kriegskontrollen an Bord führen, wurde gutgeheißen. Die Londoner Seerechtskonferenz vom 18. Oktober 1907 hatte sich ebenfalls schon in diesem Sinne ausgesprochen. Die Konferenz empfahl ferner die Ratifikation der Londoner Erklärungen durch diejenigen Mächte, die sie schon unterzeichnet haben, und durch die anderen Nationen, die auf der Londoner Konferenz noch nicht vertreten waren. Die Regierungen werden ersucht, durch diplomatische Einigung bald die gesetzliche Abschaffung des Seerechts herbeizuführen.

Die Herabsetzung des Briefportos im Weltverkehr auf einheitlich 10 Centimes wurde gleichfalls beschlossen; doch bleibt die Erledigung dieser Frage einer späteren Konferenz vorbehalten, da dieser Punkt vom Ausschuss der Konferenz noch nicht auf die Tagesordnung gesetzt war. Es wurde darauf hingewiesen, daß eine solche Portomäßigung schon im Verkehr zwischen Deutschland und Österreich besteht und daß Frankreich

Doch mit einem Anfallmen der Erleichterung hörte sie jetzt von Herta, daß Luz in den nächsten Tagen eintreffen würde und acht Tage nach ihm Dagobert, der allerdings nur ganz kurze Zeit bleiben würde, da er nach Helgoland wolle.

Nun mußte die Entscheidung bald fallen. „Bist schön dumm, daß du dem Hammerstein einen Korb gegeben hast“, meinte Herta. „Dann wärst du doch endlich von Burgau, von Großmama fortgekommen. Ich denke es mir gerade nicht erbaulich, so den ganzen Tag mit ihr zusammenzusein.“

„Nieber das, Herta, als eine Ehe ohne Liebe — oder hättest du es getan?“

„Er hat ja nicht um mich angehalten. Geld hat er genug, daß man darüber seine Klage verhehlen könnte. Er hat jetzt einen mächtigen Biss auf dich und die Alte gleichfalls. Ich glaube, wenn Daisy nicht so arg in Luz verhasst wäre, hätten sie auch uns die Freundschaft gekündigt. Aber Luz ist doch ein zu bildhübscher Junge, und mit allen Fahren strebt sie nach ihm. Wenn wir auch kein Geld haben, oder nicht so viel, so sind wir doch vornehmer als Hammersteins, und das wissen sie recht gut; und dich, eine Gräfin Laßberg, wo Großmama die vornehmste, angesehenste Frau des ganzen Kreises ist, hätten sie gar zu gern als Schwiegermutter gehabt.“

„Ich mag doch aber nicht, Herta!“

„Aber, Luz, du hörst gar nicht, was ich sage!“

und Belgien gleichfalls beiderseitig die Briefportolage herabsetzen wollen.

Damit waren die Arbeiten der interparlamentarischen Union beendet. Als Ort der nächsten Konferenz hatten unter anderen auch die Vertreter Kanadas, Spaniens und der Türkei die Hauptstädte ihrer Länder vorgeschlagen und dementsprechend Einladungen überbracht. Es wurde beschlossen, im nächsten Jahre die Konferenz in Rom abzuhalten. Heute abend findet zu Ehren der Delegierten ein Bankett statt.

Während der Schlussberatungen hatte sich im Saale das Gerücht verbreitet, daß die deutsche Abteilung der Ausstellung durch ein Dynamitattentat in die Luft gesprengt worden sei. Das Gerücht rief eine große Unruhe unter den Delegierten hervor. Der Vorsitzende, Staatsminister Beernaert erkundigte sich persönlich bei dem Reichskommissar und konnte auf diese Weise sofort die völlige Haltlosigkeit des Gerüchtes feststellen.

Die nächsten Regierungsaufgaben in Portugal.

Nach den aus Lissabon eingetroffenen Zeitungsmeldungen gestalten die bisherigen portugiesischen Wahlen noch nicht, ein klares Bild von der künftigen Lage zu entwerfen, doch rechnet die Regierung auf etwa dreißig, mindestens aber zwanzig Stimmen Mehrheit. In die neuen Cortes sind bisher 14 Republikaner gewählt, also genau das Doppelte der Zahl, die das vorige Parlament entsandte. Die Regierung, von dem Wunsche befehle, Garantie für ihre liberale und antikerikale Gesinnung zu geben, hat zwei amtliche Erhebungen angeordnet. Die eine soll Gewissheit über die bestehenden religiösen Orden verschaffen, die andere soll über die Einmischung der Weltgeistlichkeit in die Politik und vor allem in die Wahlen Aufklärung bringen. Nach der Daily News sind die Republikaner in Portugal die Herren der Situation, denn die liberale Regierung hat keine Majorität erlangt. Das große Ziel der Republikaner ist aber der Sturz der Dynastie. Sie haben, sagt die Daily News, die großen Massen des Volkes auf ihre Seite und können auf die Unterstützung des größten Teiles der Armee und Marine rechnen. Unter diesen Umständen wird die liberal-radikale Regierung wohl schwerlich am Ruder bleiben können. Falls das Kabinett zurücktreten sollte, will König Manuel angeblich das neuwählte Parlament sofort wieder auflösen und die Regierung bis zu den Neuwahlen den Merkmalen anvertrauen oder Rettung in einer Militärdiktatur suchen. Aber die Lissaboner Presse ist der Meinung, daß eine solche Handlungsweise unbedingt eine Revolution herbeiführen müsse, da die Republikaner bereits zu stark geworden seien. Dr. Costa, der anerkannte Führer der Republikaner, hat erklärt, daß die beendeten Wahlen die letzten unter der monarchischen Regierung gewesen seien, seine Partei rechnet auf die Armee und Marine und werde demnächst die Republik proklamieren. Nach einer Timesbesprechung ist eintritt stellt sich indessen das Wahlergebnis sehr günstig für die liberale Regierungspartei, die 92 Abgeordnete gewählt hat, während der Oppositionsblock 49 und die Republikaner nur 14 Vertreter in die Cortes entsandten. Die Regierung wird ihre Arbeit mit gewissen antikerikalen Maßregeln beginnen.

Aus Lissabon wird gemeldet: Zwei von den am Sonntag gewählten republikanisch gesinnten Deputierten, Alfonso Costa, den man wegen seiner

auf. Seine Gedanken waren ganz wo anders gewesen.

„Deine Zigarette brennt auch nicht mehr!“

„In der Tat, Großmama! Ich glaube, der Rauch geniere dich“, sagte er dann hinzu.

„Nachdem ich dir die Erlaubnis zum Rauchen gegeben? Du sollst dich wohl bei mir fühlen!“

Er neigte sich vor und küßte die kräftige weiße Hand.

„Deine Fürsorge rührt mich. Also wenn du gestatte!“

Er zündete sich eine frische Zigarette an, legte sich bequem in den Korbstuhl zurück, ein Bein über das andere geschlagen, und seine Augen folgten den Ringeln, die er kunstgerecht zu rauchen verstand.

Sie sahen beide in der Veranda, die sich neben dem Wohnzimmer der Gräfin befand. Er war vor einer Weile gekommen, der Großmutter „guten Tag“ zu sagen. Yvonne hatte er nur erst flüchtig mit einem heißen, verstoßenern Kus begrüßen können. Und jetzt saß sie im Garten und dachte sehnsüchtig an ihn. Sie hatte ihm den Kaffee servieren müssen und war dann hinausgegangen, da die Großmutter sie nicht zum Weiben aufgefordert hatte. Sie wäre nur ein stöhrendes Element gewesen, dachte sie voller Bitterkeit.

Während der kurzen Minuten ihres Zusammenseins hatte sie aber doch bemerkt, daß es wie ein Schatten über seiner Fröhlichkeit lag, daß er sich zur Ruhe zwingen mußte.

Dies war auch kein scharfer Augen der Gräfin nicht entgangen, die den Entel prüfend beobachtete. Er erkundigte sich jetzt nach ihrem Befinden.

Sie senkte ein wenig auf. „Yvonne, dieses übertriebene, eigenartige Geschöpf, hat mir viel Verdruß bereitet — merkwürdig!“

„Wie? Großmama?“

„Deine Mutter hat es dir doch geschrieben.“

feurigen Bereitschaft den portugiesischen Gambetta nennt, und der gemäßigte José Malhoa, haben in öffentlichen Reden die künftige Taktik der Opposition gekennzeichnet. Beide Redner betonten, daß die Monarchie nur dadurch ihr Dasein fristen könnte, wenn sie ohne zu feilschen das republikanische Programm, soweit es sich um die Nebeninteressen Portugals handele, annehme und dessen Durchführung einer allen Schichten der Bevölkerung Vertrauen einflößenden Persönlichkeit übertrage würde. Daß aber eine solche Möglichkeit gar nicht zu denken ist, vielmehr die Gefahr besteht, daß der Despotismus seine letzte Zuflucht zu einem parlamentlosen Regime nehmen dürfte, so sei die Nichtlinie der Republikaner gegeben. Aus dem Parlament müsse der Ruf: „Nieder mit der Reaktion!“ in das ganze Land dringen und auch im Auslande vernommen werden. Die Dynastie trage durchs nicht zur Mianzfähigkeit Portugals bei. Das arbeitskräftige und steuerfähige Volk von Portugal sei der wertvollste Faktor, was immer auch kommen möge.

Die Ursachen des Pariser Apachenunwesens.

Paris, 2. September.

Die ungeheure Zahl von Apachen aller gefährlicherer Sorte, die die Straßen von Paris zu jeder Tageszeit unflüchtig machen, hatte den Matin vor ein paar Tagen zur Zusammenstellung einer auf amtlichen Grundlagen beruhenden Statistik bewogen, aus der man ersehen konnte, daß selbst in dieser stillen Sommerzeit, wo die meisten reichen Leute von Paris abwesend sind, doch kein Tag vergangen ist, ohne daß mindestens ein Handbüberfall verübt worden wäre, und gestern noch konnten die Blätter konstatieren, daß wieder zwei neue Ueberfälle, der eine um 9 Uhr abends in den Champs Elyées — also in der elegantesten Stadtgegend — der andere auf den Boulevards um 1 Uhr nachts verübt worden waren. Diese traurigen Tatsachen haben den Matin nun dazu geführt, die Angelegenheit dem Pariser Polizeipräsidenten Léprieux vorzutragen und ihn nach den Ursachen dieser furchtbaren Zustände zu fragen. Auf der Polizeipräsidentur wurde dem Vertreter des Blattes geantwortet, daß die Gerichte schuldiger als die Polizei seien, denn das von ihnen verhängte Strafmaß sei fast immer viel zu gering, um eine abschreckende Wirkung ausüben zu können. Man verzeihe auch, daß das Tragen verbotener Waffen nicht nur durch die regelmäßig verhängte lächerlich geringe Strafe von 16 Frank Buße geahndet werden könne, sondern laut Gesetz vom Jahre 1834 auch durch Haft von sechs Tagen bis zu sechs Monaten und durch eine Geldstrafe bis zu 200 Frank. Wenn die Pariser Gerichte energischer vorgehen und besonders die von der Polizei ihnen überwiesenen rückfälligen Hochstapler scharfer anfaßen würden, so könnte das die Hauptstadt verheerende Nebel wesentlich eingeschränkt werden. Die Polizei kenne und beobachte unausgeseht Hunderte von Individuen, die notorisch keine ehrliche Arbeit und auch sonst keine Subsistenzmittel haben, sich daher notgedrungen von Raub, Diebstahl und anderen Verbrechen nähren. Die Sicherheitsbehörde sei aber machtlos gegen Individuen, solange die Gerichte ihre milde Praxis aufrechterhielten.

„Ich gönne es ihm; mir wäre der Kerl auch zu faß. Nege dich darum nicht auf, wenn Yvonne nicht will. Des Menschen Wille ist sein Himmelreich. Bleibt sie sitzen, ist's ihre Schuld.“

„Sie hat mich direkt brüskiert! Laß dir erzählen, Luz. Siehst du, in solcher mehrerbetigen Weise spricht sie mit mir!“ schloß sie ihren Bericht. „Das Mädchen ist von einem Trost befehle, der mich manchmal rasend macht.“

„Dann schicke sie doch fort!“, meinte er gleichmütig.

„Oh, was denkst du, Luz? Nein, das geht nicht! Wohin auch mit ihr? Sie soll unter meiner Aufsicht bleiben. Ihre Gedanken sind voller Rebellion und Ueberspanntheit. Genug, daß ich ihr das Seminar erlaubt habe!“

„Sie hat wohl viel dort gelernt?“

„Ja, Luz. Ihre Zeugnisse sind glänzend. Sie ist eminent begabt, schrieb mir der Direktor. Und ich habe mich tatsächlich darüber geirret; sie war eine der besten der ganzen Anstalt.“

„Was nützt ihr das, wenn sie ihre Fähigkeiten und Kenntnisse nicht entsprechend verwenden kann!“

„Auf keinen Fall, Luz. Sie trug sich allerdings mit dem Gedanken. Vielleicht ist das die Ursache, daß sie nicht heiraten will. Sie liebt den Hammerstein nicht — das war ihre Ansrede.“

Er beschäftigte sich eingehend mit seiner Zigarette.

„Vielleicht liebt sie einen anderen! Oder hat sie dir da nichts gesagt, daß sie ihr Herz auf dem Seminar gelassen hat?“

„Daran hab' ich auch schon gedacht, trotzdem sie nichts gesagt hat. Ich hab' ihn und her genommen und beobachtet. Aber sie empfängt und schreibt selten Briefe, die ich alle kontrolliere. Nein, nein! Ueber ein Jahr ist sie außerdem vom Seminar zurück.“

(Fortsetzung folgt.)



PF AFFENDORF

Restaurant M. Braune, Wojcieszki
Strasse Nr. 10.

Sonntag, den 4. September 1910:
Grosses

Garten-Konzert

der Scheiber'schen Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters **M. Thomsfeld**.
Bei ungünstiger Witterung: **Tanz-Kränzchen im Saale.**
Hochachtungsvoll **A. BRAUNE**.

Bekanntmachung. [8988]
Zur Bequemlichkeit meiner geschätzten Kundschaft, habe ich meinen Friseursalon mit **Telephon 16-20** versehen.
Spezielles Friseur-Geschäft für Damen **Anna Neumann, Lodz, Petrikauer-Strasse 89.**
ACHTUNG! Auf Wunsch erteile ich Unterricht im Damen-Frisurfach.

Kazmierz Kulejowski,
besorgt wie bisher alle **Wah-Angelegenheiten.** 7545
Wohnt jetzt **Petrikauerstr. 154.** Teleph. 14-20

Leihbibliothek.
Dem geehrten Publikum von Lodz und Umgegend mache ich die Mitteilung, daß ich vom 6. September a. c. an der Petrikauerstrasse Nr. 7, im 1. Stock, (Front) eine Leihbibliothek unter der Benennung **„Czytelnia najnowsza“ w 6-ju językach** eröffne. In der Bibliothek werden Bücher in 6 modernen Sprachen, als deutsch, polnisch, russisch, französisch, englisch und Esperanto in reicher Auswahl vertreten sein.
Aufmerksame Bedienung zusichernd, bitte ich um das geneigte Wohlwollen des p. t. Publikums. 8908

17 Petrikauerstrasse Nr. 17.
Die erste im Lande befindliche **Amerikanische chemische Waschanstalt u. Färberei**
unter d. Firma **„Józefina“** führt die saubersten Arbeiten i. Vereine diej. Spezialität aus.
Billete: Petrikauer-Strasse Nr. 23. 8535

Petrikauer-Str. 92
Hierdurch bringe ich der geschätzten Damenwelt zur gef. Kenntnis, dass mein **Magazin und Atelier für Damen-Mäntel und Kostüme**, wie auch **Kinder-Garderoben**, von der Petrikauerstrasse 97 nach der Petrikauerstrasse 92 übertragen wurde.
Gleichzeitig erlaube ich mir noch hinzuzufügen, dass mein Atelier und Magazin nach der neuesten Methode errichtet wurde, und werden sämtliche Bestellungen in tadelloser, sauberer Ausführung, nach neuesten Berliner und Wiener Modells prompt geliefert.
R. MARGULIES. 8820

Zahnarzt FRITZ DÖRING
wohnt jetzt Zielonastr. 19. 1157

Die Lack- und Farbenhandlung KOSEL & Co.,
Inhaber: Philipp Schweikert,
Przejazd-Strasse Nr. 8, empfiehlt: 6251
Brauerpech vorzüglichster Qualität. Bestes Konservierungsmittel für eingelegetes Obst u. Früchte.
Englisches Seifenpulver „Star“, das Waschmittel der Welt. Wenden bei weisse Wäsche, milchelooses Waschen. Schonung der Wäsche. Preis pro Pfund 15 Kopelen.
Seit Dalmatinisches Insektenpulver v. ganz außerordentl. Wirkung. Sichere u. radikale Vertilg. d. Insekten.
Wasch-, Bade- u. Tuschschwämme in großer Auswahl.
Streichfertige, schnelltrocn. Fußbodenfarbe in verschiedenen Nuancen. Verkauf Engros und Endetail.

hüter Eud
minderwertige Toiletten-Seife in Gebrauch zu nehmen! — Die billigste Seife ist die teuerste! — Sie kaufen heute schon für wenig Geld eine garantiert reine milde Seife bei Arno Dietel Drogeriehandlung, Petrikauer-Strasse 163. Reichhaltiges Lager in feinen Parfüms, kosmetischen Präparaten zur Pflege der Haut, der Haare und der Nägel. 11999

VII-klass. Mädchen-Privat-Kommerzschule von J. L. Ab.

Annahme von Aufnahmege suchen
alle zum Eintritt erforderlichen Dokumente beigefügt. — Die Annahme von Gesuchen werden fortgesetzt. Die Aufnahmeprüfungen sind auf den am 24. August (6. September u. St.) verlegt worden.

Alexandrower Turnverein
Sonntag, d. 4. September l. J. veranstaltet der Alex. Turnverein im Alex. Schützenhaus ein **Jüglings-Preis- und Schau-Turnen der aktiven Turner.**
Die Mitglieder der benachb. Turnvereine werden hierdurch höf. eingeladen. Gäste u. Turnfreunde herzl. willkommen. Beginn 2 Uhr nachmittags. Die Verwaltung.
Das Fest findet bei jeder Witterung statt.

Lodzer Männer-Gesang-Verein.
Montag, den 5. September 8 Uhr abends
Wiederbeginn der Gesangstunden des gemischten Chors.
Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen ersucht
der Vorstand.

Deutscher Gewerbe-Verein
Lodz. 9041
Sonntag, den 4. September a. c. findet im Vereinsgarten, Park Hasenleber, ein großes **Garten-Vergnügen** unter Benennung
der Vorstand.

Weinlesefest,
verbunden mit **Tanz** und mannigfachen Ueberraschungen, wie **Garten-Bois** u. c. statt. **Konzert** des verstärkten **Leonhardtschen Fabrik-Orchesters.**
Der Vorstand.

Lodzer Männer-Gesangverein 1907
An dem am Sonntag, den 4. September d. J. im Musiksaal des 3. Juges Mikolajewskistr. 54 der Freiwilligen Feuerwehr stattfindenden **Stern-Schiessen**
mit Preisstücken für Damen, verbunden mit **Tanzkränzchen**, werden die Vereen Mitglieder mit ihren werthen Angehörigen freundlichst eingeladen. Gäste willkommen. Beginn 2 Uhr nachm. auch bei ungünstiger Witterung.
Der Vorstand. 9025

4-kl. Mädchen-Lehranstalt
mit vollem Kursus der **Kron-Gymnasien**, mit **VORBEREITUNGS-KLASSEN** von **Ernestyna Kwal.**
Annahme von Schülerinnen werden täglich von 10-12 u. 4-7 abends in d. Schulkanzlei an der **Zawadzka-Strasse 24** entgegengenommen. Mädchen v. 6 Jahren an (sogar ohne jegliche Vorbereitung) werden angenommen.

7-klassige Lehranstalt
mit **Vorbereitungsklassen** von **Stanisława Rajska, Zielna II.**
Die Aufnahme- und Nachexaminas für die Vorbereitungsklassen, der I., II., III. und IV. Klasse finden am 1. September; für die V., VI. und VII. Klasse am 2. September. Die Schulkanzlei ist von 10 Uhr vormittags ab geöffnet. 8740

PAUL KEGEL,
DLUGA-STRASSE Nr. 105.
8206
SPEZIALITÄT:
HOLZBEARBEITUNGS-MASCHINEN
UND TRANSMISSIONEN.
Reparatur-Anstalt für **Holzbearbeitungs-Maschinen.**
Übernahme ganzer Anlagen. Umbau u. Modernisierung bestehender Einrichtungen, wie Sägewerke, Fassfabriken, Waggon-, Piano- und Parkettfabriken, Möbel- u. Bautischlereien, Drechslerereien, Stellmacherereien, Stuhl-, Bürsten- und Pantoffelhölzer-Fabriken, Trocken-Spänetransport- u. Entstaubungs-Anlagen, Kisten-Fabriken etc.

Detailverkauf von Werkzeugen, wie Hobelmesser, Band- u. Kreissägen, deutschen, französischen u. schwedischen Ursprungs. Bohrer, Fräser. Anfertigung von Keilmessern nach Mustern. Amerikanische Feilen.
Kostenanschläge u. Entwürfe ersten Reflektanten gratis.

Sonntag, den 4. September 1910:
Helenehof
Früh-Konzert
Anfang 7 Uhr.
Entree 15 und 5 Kop.
Nachmittags-Konzert
Anfang 4 Uhr.
Entree 25 und 10 Kop.

Elektrotechnisch - Optisches Geschäft
unter der Firma **„Stanisław Lewiński“**
Eigentümer **Kazimir Koszak** — Lodz, Zielna-Strasse Nr. 1.
Die Firma besteht seit dem Jahre 1886. 9030

Spezialität:
Elektrischer Maschinen, chirurgische Instrumente, Verbandzeug, gläserne Gegenstände für ärztliche und chemische Zwecke, Maximal-Thermometer und andere, Bruchhänder, Damenbinden, Strümpfe sowie allerhand Gummiterzeugnisse.
Inhalatoren, Irrigatoren, Brillen, Pinocens, Operngläser, Vergnügen.

Magische Laternen mit Kinematograph, Inflation elektrischer Glocken und Telephonanlagen sowie deren Instandhaltung.

Trinket nur **Sanitas** Lodz, Krótka Nr. 9.
Kefir: Täglich Lieferung nach Hause. Probe frei 7702

Im Neufilber- und Broncewarengeschäft von Herrn **M. SIEGELBERG, Petrikauer 45**
9030 sind mehrere **Gas-Lampen** zu billigen Preisen abzugeben.

Ein erfahrener Kaufmann
(Christ), wird als **ge sucht**, derselbe muß mit den Verhältnissen Stüge des Chefs am Platze gut vertraut und in Fabrikationsgeschäften tätig gewesen sein. Nähere Off. mit Angabe des Alters u. d. der Gehaltsansprüche unter „R. M. 50“ an die Exped. dieses Blattes erbeten u. Diskretion zugesichert. 9027

Kapitalist
zur Gründung einer Streich- und Bismarckspinnerei als stiller oder tätiger **Kompaonou** von erfahrenem Fachmann gesucht. Bau Terrain vorhanden. Best. Off. unt. Chiffre „R. M. 9065“ an die Exp. d. Bl. 9065
Ein gut empfohlener jüngerer 9038

Komptoirist
Christlicher Konfession mit schöner Handschrift und der drei Landesprachen vollständig mächtig wird zum sofortigen Antritt gesucht. Offerten unt. „C. D. 90“ an die Exp. d. Blattes erbeten. 9104

Cornwal-Kessel
von 50 □ Meter Heizfläche mit zwei Bouillieren ist preiswert zu verkaufen bei **Josef Richter, Blacowastr. 19.**

Abreilehalber
trete ich eine Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Vorzimmer, Mädchenzimmer, Badestube u. c. mit elektrischer Beleuchtung ab. Ein Piano, ein Pracht-leuchter und andere Sachen zu verkaufen. Widzewastr. 10, B. 6. 8729

Ein Woll-Reisser
mit Kraft ist sofort zu verpachten oder zu vermieten. Dugajstrasse 94. 8944
Ein gut eingeführter **Kolonialwarenladen**, 9023 der sich in einem höchst befristeten Orte befindet, ist veränderungs halber unter guten Bedingungen zu verkaufen. Zu erfragen in Dombrowa Nr. 17 (in der Nähe Hübler's Fabrik). 9028
Gelegenheitskauf.
Ein großer Doppel-Projektions-Apparat, in gutem Zustande mit 172 Bildern (Handmalerei), geeignet für Schulen, Vereine oder Festtage. An-schaffungspreis 250.000 ist billig zu verkaufen. Głównastr. 40, B. 10. 8905